

Nigeria – Terror und Wirtschaft boomen

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas und verzeichnet ein hohes Wirtschaftswachstum. Trotzdem profitieren nur wenige Teile der Bevölkerung davon. Armut, Korruption und die islamistische Terrorgruppe Boko Haram hemmen die Entwicklung des Landes. Nach Angaben der nigerianischen Regierung sind dem Terror seit 2009 mehr als 6.000 Menschen zum Opfer gefallen.

Boko Haram – Bedeutung und Vernetzung

Boko Haram (Übersetzung zum Beispiel „Bücher sind Sünde“, „Westliche Bildung ist Sünde“) ist eine islamistische Terrorgruppe im Norden Nigerias. Die Terrorgruppe steht mit den afghanischen Taliban in Verbindung, nach Angaben des französischen Terrorexperthen Mathieu Guidère auch mit Al-Qaida im islamischen Maghreb (Tunesien, Algerien, Marokko, Libyen und Mauretanien) und laut der Zeitung „Wall Street Journal“, der Auszüge aus nigerianischen Geheimdienstakten vorliegen, auch mit Somalias Terrorgruppe Al-Shabaab, die ebenfalls ein Ableger von Al-Qaida ist. Der nigerianische Präsident Goodluck Jonathan geht davon aus, „dass sich die Sympathisanten der Terrorgruppe auch in den Reihen der Regierung, des Parlaments und der Gerichte“ sowie im Polizeiapparat, im Geheimdienst und dem Militär befinden.

nach: Alexander Göbel: „Nigeria im Griff der Terroristen – Die Boko-Haram-Sekte“, www.tagesschau.de, 25. Dezember 2011, Arne Perras: „Anschlagsserie gegen nigerianische Christen – Die Sekte Boko Haram unterwandert den Staat“, www.sueddeutsche.de, 10. Januar 2012, Monica Mark: „Nigerian president admits Islamists have secret backers in government“, The Guardian, www.theguardian.com, 9. Januar 2012

Der Terror in Nigeria

Nachdem im Juli 2009 eine Demonstration der Boko Haram verboten wurde, kam es zunächst zu gewalttätigen Protesten und in den folgenden Jahren zu einer Eskalation des Terrors in Nigeria.

Hier einige Beispiele: +++ 2011: Bombenanschläge nach Präsidentschaftswahl. +++ Autobombenanschlag auf UN-Gebäude, 23 Menschen sterben. +++ Angriffe auf Polizeistationen und christliche Kirchen, mindestens 63 Menschen sterben. +++ 2012: Angriff auf christliche Gottesdienste auf dem Universitätsgelände in Kano im Norden Nigerias, rund 20 Menschen sterben. +++ Bombenanschlag auf Wahlkommission in Suleja im Zentrum Nigerias, 16 Menschen sterben. +++ Zerstörung von mindestens 24 Sendemasten für Mobilfunk in den nordnigerianischen Städten Kano, Maiduguri, Gombe, Bauchi und Potiskum als Vergeltung für Zusammenarbeit der Netzbetreiber mit Sicherheitsbehörden. +++ Bombenanschlag auf das Militär an mehreren Orten. +++ 2013: Erschießung von neun weiblichen Mitarbeitern eines Impfteams in Kano. +++ Überfall auf Regierungseinrichtungen in Bama im Nordosten Nigerias. +++ Bombenanschlag auf Internatsschulsaal in Mamudo im Nordosten Nigerias, mindestens 42 Menschen sterben. +++ Anschlag auf Moschee, mindestens 44 Menschen sterben beim Morgengebet. +++ 2014: Anschlag auf Gottesdienstbesucher in Waga Chakawa im Osten Nigerias, 30 Menschen sterben, weitere werden als Geiseln genommen. +++ Angriff auf das überwiegend christliche Dorf Izghe im Nordosten Nigerias, alle Bewohner werden getötet. +++ Angriff auf Internatsschulsaal in Buni Yadi im Nordosten Nigerias, mindestens 29 Schüler werden getötet, Inbrandsetzen von Teilen der Schule, Telekommunikationsmasten und Privatgebäuden. +++ Entführung von mehr als 200 Mädchen aus einer Schule im ostnigerianischen Bundesstaat Borno. +++ Bombenattentat auf einem belebten Markt in der zentralnigerianischen Stadt Jos, mindestens 118 Menschen werden getötet. +++

Partnerarbeit/Plenum: Arbeiten Sie gemeinsam mit Ihrem Lernpartner heraus, welche Anschlagssziele und welches Vorgehen für Boko Haram charakteristisch sind. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und fassen Sie die Strategie von Boko Haram in wenigen Sätzen zusammen.

Daten und Fakten zu Nigeria

Einwohner: 177,15 Millionen (Schätzung für Juli 2014)

Größe: 923.768 km² (Deutschland: 357.021 km²)

Bevölkerung: rund 400 Volksgruppen, zum Beispiel Yoruba und Hausa (je rund 21 Prozent), Igbo (rund 18 Prozent), Fulani (rund 10 Prozent), Kanuri (rund 4 Prozent)

Religionen: Muslime 50 Prozent, Christen 40 Prozent, indigene Religionen 10 Prozent

Rohstoffvorkommen: Gas, Öl, Zinn, Eisenerz, Kohle, Kalkstein, Blei, Zink

Umweltzerstörung: Bodenerosion, Abholzung, Luftverschmutzung in den Städten, Versteppung und Wüstenbildung, im Süden hohe Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden durch Ölförderung, Verlust von Ackerland

Stadtbevölkerung: 49,6 Prozent (2011)

Altersstruktur: 14 Jahre und jünger 43,2 Prozent, 15 bis 24 Jahre 19,3 Prozent, 25 bis 54 Jahre 30,5 Prozent, 55 bis 64 Jahre 3,1 Prozent, 65 Jahre und älter 3 Prozent

Anteil derer unter der Armutsgrenze: 70 Prozent (2010, geschätzt)

Arbeitslosenrate: rund 23,9 Prozent (2011, geschätzt)

Beschäftigte: Landwirtschaft 70 Prozent, Industrie 10 Prozent, Dienstleistungsreich 20 Prozent (1999, geschätzt)

Bruttonationaleinkommen bei KKP*/Einwohner in US-Dollar: 2.420 (2012, geschätzt, Westafrika durchschnittlich: 1.980)

Politische Daten: Bundesstaat, Unabhängigkeit von Großbritannien seit 1960, Verfassung: die letzte wurde 1999 verabschiedet und 2010 novelliert; zuvor gab es etliche andere Verfassungen.

* Kaufkraftparität

nach: www.auswaertiges-amt.de > Reise und Sicherheit > Übersicht > Nigeria, The World Factbook, www.cia.gov, eigene Übersetzung und Stiftung Weltbevölkerung: Datenreport 2013, Hannover 2013

Gruppenarbeit/Plenum: Erstellen Sie in vier Gruppen ein Profil Nigerias mit den Themenschwerpunkten a) Bevölkerungsstruktur, b) Ethnien und Religionen, c) Wirtschaft und d) Politik. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und erläutern Sie, ob und warum die Ergebnisse als durchschnittlich, gut oder besorgniserregend zu bewerten sind.

Wachstum ohne Entwicklung

Seit einer Neuberechnung des Bruttoinlandsprodukts 2014 gilt Nigeria als die stärkste Wirtschaftsmacht Afrikas. Das Land verfügt über sehr große Öl- und Gasvorkommen und verzeichnete in den letzten Jahren ein hohes Wirtschaftswachstum. Trotzdem steht Nigeria vor großen Herausforderungen: Das Land ist weitgehend abhängig von den Öleinnahmen (über 90 Prozent der Deviseneinnahmen, 80 Prozent der staatlichen Einnahmen und etwa 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts). Auch die Armut im Land ist nach wie vor extrem hoch: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt von weniger als einem US-Dollar pro Tag. Vor allem die junge Bevölkerung leidet unter hoher Arbeitslosigkeit. Probleme bei der Stromversorgung und die mangelhafte Infrastruktur gelten als Haupthindernisse für die wirtschaftliche Entwicklung. Korruption und eine schleppende Verwaltung beherrschen das Land. Die Landwirtschaft ist nicht in der Lage, den Nahrungsmittelbedarf im Land zu decken.

nach: www.auswaertiges-amt.de > Reise und Sicherheit > Übersicht > Nigeria, Lazlo Trankovits/dpa, sre: „Nigeria löst Südafrika als stärkste Wirtschaft Afrikas ab“, www.zeit.de, 12. April 2014

Plenum: Erläutern Sie die positiven und die negativen Effekte des Ölreichtums für Nigeria sowie die weiteren Herausforderungen, mit denen das Land konfrontiert ist. Diskutieren Sie anschließend, unter welchen Bedingungen Rohstoffreichtum für die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung eines Landes auch problematisch sein kann.

Abschlussdiskussion: Warum kann sich Nigeria trotz vorhandener Ressourcen und Finanzen nicht effektiv gegen die Terrorgruppe Boko Haram wehren? Berücksichtigen Sie insbesondere Ihre Ergebnisse aus den beiden vorherigen Aufgaben.